

## **Online-Befragung; empirisches Gutachten zum Heilpraktikerwesen**

Begleitschreiben Ihres FDH-Bundesverbandes

Liebe Mitglieder,

zunächst eine kurze Einführung: 2019 hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) ein Rechtsgutachten zum Heilpraktikerrecht erstellen lassen. Der damalige Gutachter, Prof. Christof Stock, Fachanwalt für Medizin- und Verwaltungsrecht, hat darin unter anderem die Empfehlung ausgesprochen, seine juristischen Daten mit einem empirischen Gutachten zum Heilpraktikerwesen zu ergänzen.

Diesen Vorschlag hat das BMG aufgegriffen, eine Ausschreibung dazu durchgeführt, und im Mai 2023 eine „in vivo GmbH Unternehmensberatung“ mit Sitz in Niedersachsen mit der Durchführung beauftragt.

Diese in vivo GmbH (vertreten durch Dipl.Psych. Lothar Campe) hat nun kurz vor den Weihnachtsfeiertagen per E-Mail einen Fragebogen verschickt; an Einzel-Praxen sowie an etliche Berufsverbände und Fachgesellschaften. Die beiden letzteren werden gebeten, die Fragebogen-Links an ihre Mitglieder weiterzuleiten und um Teilnahme zu werben.

Die Fragen sind im BMG entwickelt worden, die Berufsverbände hatten darauf keinen Einfluss, ebenso wenig auf das derzeitige Befragungs-Verfahren und die Gestaltung der Fragebogenverteilung.

Grundsätzlich entscheiden Sie selbst über Ihre Teilnahme. Wir geben Ihnen deshalb in Kurzform das Schreiben der in vivo GmbH weiter, in dem sich auch der Link zum Fragebogen befindet:

„Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit führen wir eine Datenerhebung durch, die ein zentraler Bestandteil eines empirischen Gutachtens zum Heilpraktikerwesen in Deutschland ist. Dieses Gutachten stellt die erste umfassende Untersuchung seiner Art dar. Es zielt darauf ab, ein detailliertes und objektives Bild des Heilpraktikerwesens in Deutschland zu erstellen. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl Personen mit einer allgemeinen Heilpraktikererlaubnis als auch jene mit einer sektoralen Erlaubnis in den Bereichen der Psychotherapie und Physiotherapie. Ihre Einsichten und Erfahrungen sind daher unverzichtbar, um eine repräsentative und aussagekräftige Datengrundlage zu schaffen.

Mit Hilfe dieser Befragung sollen umfassende Informationen zum Heilpraktikerwesen in Deutschland gesammelt werden. Dazu gehören insbesondere Aspekte der Ausbildung, Berufsausübung und Berufsstand, Einbindung in das Gesundheitswesen, Therapiemethoden sowie wirtschaftliche Faktoren.

Der Fragebogen ist online zugänglich und kann bequem von Ihnen am Computer ausgefüllt werden.

Die Beantwortung wird in etwa 20. Min. Zeit in Anspruch nehmen.

Ihre Antworten werden streng vertraulich behandelt und dienen nur dem Gutachten.

Um teilzunehmen, klicken Sie bitte auf den folgenden Link zum Fragebogen:

<https://www.soscisurvey.de/heilpraktiker-in-deutschland/?q=AllgHP&r=17Beruf>

(dieser Link ist dem FDH-Bundesverband zugeordnet, deshalb bitte nicht an andere Verbände weiterleiten)“

Hinweis zum Fragebogen: er kann nur online ausgefüllt werden. Er kann nicht ausgedruckt werden (falls Sie Ihre Antworten aufbewahren möchten, müssen Sie von jeder Seite einen Screenshot machen).

Es fehlt bei einigen Fragen an Präzision, was korrektes Antworten erschweren kann. Der Erhebungszeitraum umfasst 6 Jahre (2017-2022). Das erfordert bei Fragen zu wirtschaftlichen Faktoren sowie Fragen zu Patientenzahlen oder Behandlungsfällen einen Rückblick in Ihre entsprechenden Unterlagen. (2020/2021 sind in manchen Fragen ausgelassen, was wohl dem Corona-Lockdown geschuldet ist)

Daten: Sollten Sie bereits persönlich einen Fragebogen-Link erhalten haben, ignorieren Sie diesen und verwenden Sie nur den Ihres FDH-Bundesverbandes.

Wenn der speziell dem FDH-Bundesverband zugeordnete Link verwendet wird, ist daraus nur die Quelle der Antworten ersichtlich, nicht jedoch der einzelne Teilnehmer.

Am Ende des Fragebogens wird angeboten, bei Nennung Ihrer E-Mail-Adresse an einem Einzel-Interview teilnehmen zu können, damit die in vivo GmbH – so wie sie das angibt – „detaillierte Einblicke in ausgewählte Themen unseres Berufsbildes“ erhält. Wenn Sie sich für eine solche Befragung melden möchten, schlagen wir vor, dies über Ihre Verbandsvertreter organisieren zu lassen. Damit bleibt der Fragebogen frei von Ihrer persönlichen E-Mail-Adresse.

Auf der gleichen Seite des Fragebogens ist das Ende. Wenn Sie hier „weiter“ klicken, wird dieser automatisch versendet, es gibt dazu keinen sonstigen Versandhinweis.

Wir geben ausdrücklich keine Empfehlungen, ob und wie Fragen beantwortet werden und wir weisen auch darauf hin, dass wir keinen Einfluss auf Auswertung und Verwendung dieser Daten für das empirische Gutachten haben.

FDH-Bundesverband  
08.01.2024

